

# Fit für die Digitalisierung

Ausbildungsbetriebe profitieren von den Digitalkompetenzen des Nachwuchses

**BRANDENBURG.** Ob bei der Bedienung von Software, bei der Formulierung von Social Media-Posts oder im Umgang mit Cloud, IoT (Internet der Dinge) und KI: Mehr als die Hälfte der Ausbildungsbetriebe im Handwerk lässt sich bei der Digitalisierung von ihren Azubis helfen (54 Prozent). 44 Prozent setzen digitale Technologien umgekehrt gezielt zur Gewinnung von Nachwuchs ein, indem sie ihre Ausbildungsplätze digital aufwerten und so attraktiver gestalten. Acht von zehn Ausbildungsbetrieben machen sich darüber hinaus die Möglichkeiten digitaler Medien zunutze, um potenzielle Auszubildende direkt anzusprechen (80 Prozent) – beispielsweise über soziale Netzwerke oder Videospiele. Das sind Ergebnisse einer repräsentativen Studie im Auftrag des Digitalverbands Bitkom, für die 504 Handwerksunternehmen in Deutschland befragt wurden. Die Befragung wurde anlässlich des Ausbildungsstarts im September durchgeführt. „Zur Gewinnung junger Talente führt für Handwerksbetriebe kein Weg an digitalen Medien vorbei“, sagt Bernhard Rohleder, der Hauptgeschäftsführer des Digitalverbands Bitkom.

Ohne digitale Technologien verlieren Unternehmen den Wettbewerb um Fachkräfte – das ist sich über die Hälfte aller deutschen Handwerksunternehmen einig (54 Prozent). Gezielt in Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden zu Digitalthemen investieren allerdings erst vier von zehn Unternehmen. Immerhin mehr als ein Drittel setzt zu Weiterbildungszwecken zumindest digitale Systeme und Plattformen ein (38 Prozent), beispielsweise in Form von Webinaren. Und auch das Bewusstsein für die Bedeutung digitaler Kompetenzen ist im Handwerk inzwischen weit verbreitet: Drei Viertel der Betriebe sind der Ansicht, ihre Mitarbeitenden bräuchten mehr Digitalkompetenz (76 Prozent), vor drei Jahren war erst rund die Hälfte dieser Meinung (2022: 56 Prozent). Welchen Herausforderungen steht das Handwerk grundsätzlich gegenüber? Neben hohen Kosten für Energie (81 Prozent)

und Material (59 Prozent) sind vor allem fehlende Auszubildende und Fachkräfte ein Thema. 83 Prozent der Unternehmen beklagen einen Auszubildenden- und 75 Prozent einen Fachkräftemangel. Knapp die Hälfte hat mit der Unternehmensnachfolge zu kämpfen.



**Zur Gewinnung junger Talente führt für Handwerksbetriebe kein Weg an digitalen Medien vorbei.**

**Bernhard Rohleder**  
Hauptgeschäftsführer des Digitalverbands Bitkom

Digitalisierung und IT-Sicherheit stellen bei jeweils sechs von zehn Handwerksbetrieben eine Herausforderung für das eigene Unternehmen dar. Mit Blick auf die Hemmnisse der Digitalisierung in der Handwerksbranche im Allgemeinen nennen fast alle Betriebe Bedenken hinsichtlich IT- und Datensicherheit sowie

Datenschutz (96 Prozent), sieben von zehn sehen die Digitalisierung durch hohe Investitionskosten gebremst. Etwa sechs von zehn geben außerdem an, dass ihr eine mangelnde Praxisreife der Technologien im Weg stünde. Auch die mangelnde Digitalisierung von Behörden und Verwaltung identifizieren knapp zwei Drittel der Handwerksunternehmen als Hürde für die Digitalisierung der Branche (63 Prozent). Auf den zweiten Blick fällt allerdings auf, dass sich betriebintern ebenso Hindernisse finden: sechs von zehn Betrieben sehen eine mangelnde Digitalkompetenz der Mitarbeitenden, die Hälfte klagt über eine unzureichende Internetversorgung. „Über 99 Prozent der deutschen Haushalte sind mit 5G versorgt, seit Mitte 2025 steht jedem zweiten Haushalt ein Glasfaseranschluss zur Verfügung, und der Ausbau soll bis 2030 abgeschlossen sein – die Netzanbindung darf für eine stockende Digitalisierung kein Grund mehr sein“, sagt Rohleder. An einer fehlenden Nachfrage nach digitalen Angeboten scheitert die Digitalisierung des Handwerks aber nicht: Lediglich zwei von zehn Unternehmen beobachten ein mangelndes Inte-

resse an digitalen Lösungen auf Kundenseite.

Die Potenziale der Digitalisierung schlagen sich inzwischen auch in den Leistungen des deutschen Handwerks nieder: Denn immerhin 85 Prozent bieten mindestens einen digitalen Service an. Darunter fallen beispielsweise der digitale Angebots- (68 Prozent) oder Rechnungsversand (62 Prozent), aber auch die Online-Terminbuchung (48 Prozent), die Online-Beratung (35 Prozent) oder die Möglichkeit der Bezahlung über einen Online-Zahlungsdienstleister (27 Prozent).

Eine digitale Technologie, deren Möglichkeiten im Handwerk bisher besonders wenig ausgeschöpft werden, ist die Künstliche Intelligenz: Sie wird derzeit erst in vier Prozent der deutschen Handwerksbetriebe eingesetzt, und lediglich etwa jeder zehnte Betrieb befindet sich dahingehend in Planungen (neun Prozent). Jeweils ein Drittel gibt an, dass die Technologie Geschäftsmodelle im Handwerk vollständig verändern wird und dass KI bei frühzeitigem Einsatz einen Wettbewerbsvorteil für Handwerksunternehmen bedeutet. „Der Fachkräftemangel ist das drängendste Problem im deutschen Handwerk. Künstliche Intelligenz kann helfen, die so entstehenden Engpässe abzufedern“, so Rohleder. „Jeder Handwerksbetrieb sollte sich mit KI beschäftigen.“

Andere digitale Technologien erfreuen sich im Vergleich dazu größerer Beliebtheit – allen voran Cloud-Anwendungen, die im Handwerk bereits von mehr als der Hälfte der Betriebe genutzt wird (56 Prozent). Mit etwas Abstand folgen Tracking-Systeme (20 Prozent), Anwendungen zur vorausschauenden Wartung (17 Prozent) und smarte Software zur Organisation der Arbeits- und Geschäftsprozesse (17 Prozent), die jeweils bei etwa einem Fünftel der Unternehmen zum Einsatz kommen. Selten wird Gebrauch von 3D-Technologien (zwölf Prozent), dem Internet of Things (elf Prozent), Drohnen (zehn Prozent) oder Robotern (sieben Prozent) gemacht. so

**Digitale Lösungen erleichtern die Arbeitsabläufe.**

Foto: Adobe Stock/  
Robert Kneschke



**bad kultur**  
perleberg  
Am Hohen Ende 12  
Tel. 0 38 76 - 6 18 96 61  
www.badkultur-perleberg.de

**Zimmerei & Holzbau Scholz**  
Stolpe 7  
OT KrepENDORF  
16945 MariENfließ  
Tel. 033968 / 50170 Fax 50171  
Handy 0172-9914102  
E-Mail: Holzbau05@t-online.de  
**Zimmererarbeiten - Trockenbau - Innentüren**

**Ralf Pöhl**  
**Trockenbau & Akustik**  
Meisterbetrieb  
16949 Putlitz • Siedlung Rechts 26  
Tel. 033981/80751 • Mobil: 0172/9065056  
Web: www.trockenbau-putlitz.de • Mail: trockenbau-putlitz@t-online.de

- Um- & Ausbau
- Komplettsanierung
- Fassadendämmung
- Einblasdämmung
- Trockenbau

**muhs**  
**zimmerei zimmermeister dachdeckermeister**  
zimmerei  
mathias muhs gmbh  
chauseestr. 115  
19322 weisen  
funkt 0172 - 477 04 58  
info@zimmerei-muhs.de

- ▶ dachstühle
- fachwerke
- vordächer
- carports
- terrassenüberdachungen
- wintergärten
- innenausbau
- dacheindeckungen
- flach- und steildachsanierung

**HUBLITZ Gebäudereinigung**  
Ihr Meisterbetrieb GmbH & Co KG  
**Über 30 Jahre in der Prignitz**  
*Wir machen das für Sie!*  
**Büroreinigung, Glasreinigung, Solardach-Reinigung, Treppenhausreinigung**  
Telefon: 0 38 76 / 61 61 70  
Telefonzeiten von 8.30 Uhr bis 14.30 Uhr  
office@hublitz-gebäudereinigung.de  
www.hublitz-gebäudereinigung.de

## Holzfenster nie mehr streichen

Portas lädt ein: Fenster-Schautage vom 10. bis 11. September 2025 in Osterburg

Osterburg. Holzfenster müssen viel aushalten. Regen und Sonne, Frost und Schnee lassen sie schnell alt aussehen. Sie alle paar Jahre zu streichen, ist mühsam und bietet keinen dauerhaften Werterhalt. Aber ein kompletter Austausch ist teuer und verwandelt das Haus in eine Großbaustelle. Portas hat die ideale Lösung: Die wertvollen Holzfenster werden durch eine wartungsfreie Aluminium-Verkleidung auf der Außenseite geschützt und erhalten. So können schädliche Witterungseinflüsse den Fenstern nichts mehr anhaben und sie müssen nie mehr gestrichen werden. Außen widerstandsfähiges Aluminium und innen wohliches Holz, das ist die ideale Werkstoffkombination für Fenster und Wintergärten. Die Rahmen und Flügel sind dauerhaft gegen Wind und Wetter geschützt, gleichzeitig bleibt im Wohnraum die Atmosphäre behaglich.

Portas montiert maßgenau hochwertige pulverlackierte Aluminiumprofile auf die außen liegenden Fensterelemente. Hierzu werden die Fenster vor Ort genau ausgemessen, damit die Aluminiumverkleidung in der Werkstatt passgenau angefertigt werden kann. So wird aus einem einfachen Holzfenster ein hochwertiges Holz-Aluminium-Fenster. Die notwendige Hinterlüftung ist selbstverständlich gewährleistet. Die Renovierung ist meist binnen eines Tages erledigt und kann auch in der kühlen Jahreszeit durchgeführt werden. Diese Investition zahlt sich schnell aus: Malerkosten werden gespart und gleichzeitig steigt der Wert von Wohnung oder Haus. Von Portas renovierte Holzfenster sehen nicht nur edel aus, sondern müssen auch nie mehr gestrichen werden. Die hochwertig pulverlackierten

Aluminiumprofile gibt es in vielen Farb- und Holzdekor-Varianten – passend für jeden Anspruch und Stil. Ob Rechteckfenster, dreieckige Giebelfenster, Sprossenfenster oder Wintergärten – es gibt für jeden Fenstertyp die passende Lösung. Außerdem lassen sich die Außenrahmen sehr leicht reinigen. Auch nach Jahren ist die Oberfläche schön wie am ersten Tag. Auf Wunsch gibt es sogar auch dekorgleiche Insektenschutzgitter in vielen Varianten. Vom 10.09. bis 11.09. lädt der Portas-Fachbetrieb Dr. Scholz von 9 bis 18.00 Uhr zur Fensterschau nach Osterburg, Alter Düsedauer Weg 25, ein. Dort können sich Interessierte über das seit Jahren bewährte Portas-Renovierungssystem informieren. Der 120 Seiten starke Fenster- und Wintergarten-Spezialkatalog liegt schon für Sie bereit.

**Einladung zur Renovierungsschau**  
Mittwoch, 10.09. und Donnerstag, 11.09., von 9 bis 18 Uhr  
**PORTAS®-Fachbetrieb Dr. Scholz GmbH**  
Alter Düsedauer Weg 25 • 39606 Osterburg  
☎ 0 39 37 / 8 54 94 • 🏠 www.dr-scholz.portas.de  
**Wir renovieren, modernisieren und bauen neu nach Maß:**

Fenster • Küchen • Türen • Treppen • Decken  
Besuchen Sie unsere Ausstellung oder rufen Sie uns an!